



Betreff:

Römer9: Newsletter Februar 2012

 EVANGELISCHE STADTAKADEMIE FRANKFURT AM MAIN	Römerberg 9 60311 Frankfurt am Main	fon: 069- 17 41 52 60 fax: 069- 17 41 52 620 mail: info@roemer9.de web: www.roemer9.de	
--	--	---	---

Liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stadtakademie Römer9,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die vielen Reaktionen, Zuschriften und Anrufe nach dem Januar-Newsletter. Das Interesse an der weiteren Entwicklung einer fusionierten Evangelischen Akademie am Römerberg 9 bestärkt und freut uns alle.

Im Februar bekommen Sie eine große Programmfülle zum Auswählen. Die trilogische Reihe „Queer-Cinema und Religionen“ ist mit einer großen Publikumsresonanz gestartet; am 2. Februar folgt der letzte Film zum Tabuthema Homosexualität im ultraorthodoxen Judentum.

Ethische Fragen zu Technik, Gesundheitsentwicklung, Ökonomisierung des Pflegebereichs, Ambient Assistent Living (AAL), Robotik, Hospizarbeit werden aufgegriffen in drei Veranstaltungen:

- Einer dreitägigen MORGENAKADEMIE „Das schlaue Haus – Wohnen und Technik 2030“ mit einem Beitrag von **Dr. Manuela Rottmann**, Dezernentin für Umwelt, Gesundheit und Personal, zu kritisch-ethischen Anfragen von **Dr. Alexander Dietz**, DWHN, einem Podiumsgespräch mit **Prof. F. Oswald**, Goethe-Universität, **Prof. Barbara Klein**, FH Frankfurt, **Birgid Eberhard**, VDE und **Rudolf Dederer**. Geplant sind Exkursionen zu einem „Wohnlabor“ und einer AAL-ausgestatteten Wohnung, Praxisbeispiele und aktuelle Informationen.
- „Geschlechterspezifische Aspekte in der Hospizarbeit und Palliative Care“ der 22. Arnoldshainer Hospiztage und
- „Behandlungsfehler im Krankenhaus“ – (Organisations)Ethische, rechtliche und psychologische Aspekte.

Exemplarisch habe ich für den Newsletter einen Schwerpunkt herausgegriffen, im detaillierten Angebot erfahren Sie mehr zum gesamten Programm.

Die nächste Ausstellung ist in Sicht. Ab Mitte Februar beginnt die Kunstausstellung „NATURA MORT“ mit **Jochen Fischer/Eike Laeuen** an zwei Orten: am Römerberg 9 und in der Epiphaniaskirche. Begleitend dazu ist die Veranstaltungsreihe „Reanimation“.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf www.roemer9.de und www.evangelische-akademie.de sowie den Arnoldshainer Akzenten 1/2012.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen,
Ihre



Ute Knie
Leiterin Evangelische Stadtakademie Römer9

Donnerstag, 2. Februar 2012, 19:30 Uhr
DU SOLLST NICHT LIEBEN
Spielfilm

Regie:Haim Tabakman, Israel/Frankreich/Deutschland 2009, Farbe, 90 Min., Vorführformat BluRay, OF mit dt. UT

Reihe: Du sollst nicht lieben. Queer-Cinema und Religion(en)

Tagungsnummer 128183

Ort: Evangelische Stadtakademie Römer9

Haim Tabakmans erster Spielfilm berührt ein Tabu – Homosexualität im ultraorthodoxen Judentum. Aaron ist ein angesehener Fleischer in der ultra-orthodoxen jüdischen Gemeinde in Jerusalem. Der Ehemann und Vater von vier Kindern gerät in eine tiefe Krise, als er sich in Ezri verliebt - einen 22-jährigen Studenten, der ihm in seinem Geschäft aushilft. Zunächst begreift er seine Gefühle als religiöse Herausforderung, doch als beide Männer schließlich ihrer Leidenschaft nachgeben, wächst der Druck der Gemeinde auf Aaron. Da er keinen Weg sieht, seine Gefühle mit den religiösen Regeln in Einklang zu bringen, fasst er einen radikalen Entschluss. Haim Tabakmans erster Spielfilm berührt ein Tabu – Homosexualität im ultraorthodoxen Judentum.

Anschließendes Filmgespräch mit Werner Schneider Quindeau, Evangelische Filmjury, u.a.

Eintritt: 5 Euro

Mittwoch, 2. bis 4. Februar 2012, 19:30 Uhr

EUROPÄISCHE POLITIK GESTALTEN – ASYLPOLITIK IN EUROPA NACH DEM ARABISCHEN FRÜHLING

Workshop für Jugendliche

Tagungsnummer 124151

Ort: Haus der Jugend, Frankfurt am Main

Ägypten, Tunesien, Libyen – die Nachbarschaft der Europäischen Union im Mittelmeerraum ist im Umbruch. Bisher hat die EU beim Kampf gegen den Terror, im Handel und bei der Flüchtlingspolitik mit autoritären Regimen kooperiert – trotz der „Werteorientierung“ in der europäischen Außenpolitik. Nun nimmt auch die Zahl der Menschen zu, die in der EU Schutz vor Verfolgung und bessere Zukunftschancen suchen. Die schon vorher ungelösten Fragen der EU-Asylpolitik werden damit noch drängender. In diesem Planspiel entwickeln sich die Jugendlichen als Entscheidungsträger in den europäischen Institutionen einen Gesetzentwurf für eine Vereinheitlichung der Asylverfahren in der EU und zur Verteilung von Asylsuchenden auf die Mitgliedsstaaten. Sie erarbeiten sich neben der Funktionsweise der Institutionen die Problemfelder Migration und Asylrecht, sowie die unterschiedlichen nationalen und politischen Positionen der relevanten Akteure. In ihrer Entscheidung müssen sie einen fairen Lastenausgleich zwischen den Mitgliedsstaaten finden und dabei ethische Erwägungen, Sicherheitsfragen und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigen. Zusätzlich wird das Verfahren von Nichtregierungsorganisationen und der Presse kritisch begleitet. Die Auswertung erfolgt in einem Gespräch mit einem/r Europaabgeordneten und einer Diskussion mit Vertretern aus der Zivilgesellschaft.

Dienstag, 7. Februar 2012, 19:30 Uhr

DEM MARODEN FINANZSYSTEM AUSGELIEFERT – WO BLEIBEN DIE REFORMEN?

Wirtschaftspolitisches Forum

Tagungsnummer 122124

Ort: Evangelische Stadtakademie Römer9

Die Protestbewegung gegen die Übermacht der Finanzmärkte wächst weltweit. Die Akzeptanz gegenüber dem gegenwärtigen Finanzsystem sinkt bei vielen Bürgerinnen und Bürgern. Mit der Finanzkrise 2008 wurden Reformen des Finanzmarkts angekündigt. Inzwischen gibt es neue Krisen und die angekündigten Reformen scheinen entweder nicht durchgeführt worden zu sein oder zu wenig zu bewirken. Wie können Reformen des Finanzmarkts aussehen? Wie muss ein Finanzsystem gestaltet sein, damit es transparent, nachvollziehbar wird, und eine demokratische Öffentlichkeit an wirtschafts- und finanzpolitischen Entscheidungen mitwirken kann.

Eintritt: frei

Dienstag, 7. Februar 2012, Beginn: 9:15 Uhr bis

Donnerstag 9. Februar 2012, Ende: 12:30 Uhr

DAS SCHLAUE HAUS – WOHNEN UND TECHNIK 2030

Morgenakademie

Tagungsnummer 126211

Ort: Evangelische Stadtakademie Römer9

Wohnen im Jahr 2030: Wie werden wir wohnen, weiß mein Roboter, was ich will? Sie wünschen sich Lebensqualität, Autonomie, gute Assistenzsysteme in Ihrem Lebensalltag. Wohnen, Leben und visionäre Architektur betrifft uns alle, lebenslänglich. Die neuen innovativen Assistenzsysteme AAL – Ambient Assisted Living – ermöglichen Lebenskomfort für alle Generationen. Das betrifft die Haushaltstechnik durch Sensoren bzw. Roboter, ebenso den Bereich der Pflege und Medizin. Die technische Entwicklung ist rasant. Einige Forscher reden anhand der Ökonomisierung des Pflegebereiches und der Telepräsenzroboter vom „Dritten Gesundheitsstandort Wohnung“. Während der dreitägigen Morgenakademie erfahren Sie Aktuelles zur innovativen Technologie wie auch zu ethischen Fragestellungen. Dient die Technik dem Menschen und der Selbstbestimmung oder geht es im medizinischen Bereich nur um Kosteneinsparung? Praxisbeispiele aus der Diakonie und Exkursionen zu einem „Wohnlabor“ und einer AAL-ausgestatteten Wohnung ergänzen das Programm. Und Ihre Planung für die eigene Wohnung und das intelligente Haus der Zukunft – wie sieht sie aus?

Teilnahmebeitrag für die gesamte Morgenakademie Dienstag bis Donnerstag:

20 Euro/ermäßigt 15,- Euro (für U3L)

Einzeltag: 15 Euro / ermäßigt 10 Euro (für U3L)

Das detaillierte Programm finden Sie unter www.roemer9.de/programm/vorschau.html

Freitag, 10. Februar bis Sonntag, 12. Februar 2012

FRAUEN STERBEN ANDERS, MÄNNER AUCH.

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ASPEKTE IN HOSPIZARBEIT UND PALLIATIVE CARE

22. Arnoldshainer Hospiztage

Tagungsnummer 122161

Ort: Erbacher Hof, Mainz

Hospizarbeit und Palliative Care haben den Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen und Bedingtheiten im Blick. Frausein und Mannsein gehören wesentlich dazu. So sind viele Themen im Bereich der Hospizarbeit und Palliative Care unter geschlechterspezifischen Gesichtspunkten zu betrachten: Sterben Frau anders als Männer? Was sind deren spezifische Bedürfnisse in schwerer Krankheit und im Sterben? Werden diese Bedürfnisse von begleitenden Männern und Frauen unterschiedlich wahrgenommen und beantwortet? Gibt es Unterschiede in der Art der Begleitung? Gehen Frauen und Männer unterschiedlich mit ihrer Körperlichkeit, mit Leid und Schmerz um? Pflegen Männer anders als Frauen?

Tagung ist ausgebucht!

Montag, 13. Februar bis Freitag, 17. Februar 2012

**BEHANDLUNGSFEHLER IM KRANKENHAUS
(ORGANISATIONS)ETHISCHE, RECHTLICHE UND
PSYCHOLOGISCHE ASPEKTE**

Tagungsnummer 121161

Ort: DB-Trainingszentrum und Seminarhotel Bad Homburg

Die Klausurwoche bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern (Doktorandinnen und Doktoranden, Postdoktorandinnen und Postdoktoranden) die Möglichkeit, interdisziplinär an einem brisanten Thema des Gesundheitswesens zu arbeiten und mit Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland eine Woche intensiv und interdisziplinär zu diskutieren.

Kontakt und Informationen: Dr. Kurt W. Schmidt, Zentrum Ethik in der Medizin am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS, Wilhelm-Epstein-Str. 4, 60431 Frankfurt/M., Tel.: 069 - 9533 - 2555; e-mail:<ZEMmarkus@aol.com>

Tagung ist ausgebucht!

16. FEBRUAR BIS 16. MÄRZ 2012

AUSSTELLUNG

NATURA MORT:

JOCHEN FISCHER / EIKE LAEUVEN

Reihe: Reanimation

Tagungsnummer 128184

TEIL 1 DER AUSSTELLUNG:

Ort: Evangelische Stadtakademie Römer9

ERÖFFNUNG: Mittwoch, 15. Februar 2012, 19.30 Uhr

EINFÜHRUNG: Christian Kaufmann, Kurator

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Freitag, 14 – 18 Uhr

TEIL 2 DER AUSSTELLUNG:

Ort: Epiphaniaskirche, Holzhausenstraße/Oeder Weg

19. Februar bis 2. März 2012

THEMATISCHE GOTTESDIENSTE ZUR AUSSTELLUNG:

19. Februar und 26. Februar 2012

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag, 17 – 18 Uhr

Die künstlerischen Arbeiten von Jochen Fischer und Eike Laeuen widmen sich dem Rest, dem Übriggebliebenem. Jochen Fischer sammelt Strandgut: Gefundenes, ob vom Boden oder aus Zeitschrift und erweckt es in kleinen Plastiken zu neuem Leben. Eike Laeuens Fotografien leuchten die Stadt aus: Schwarzweißbilder zeigen verborgene und vergessene Winkel, während er mit dem Handy die zahlreichen Müllecken aufnimmt.

Mittwoch, 22. Februar 2012, Beginn: 14:00 Uhr bis

Freitag 24. Februar 2012, Ende: 15:00 Uhr

IM FUßBALLFIEBER

**DEUTSCH-POLNISCHE JUGEND(ARBEIT) IM JAHR DER FUßBALL-
EM**

19. Deutsch-Polnisches Forum für Jugendbildung

Tagungsnummer 126154

Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim

Das 19. deutsch-polnische Forum für Jugendbildung lädt in Hessen, Baden und Rheinland-Pfalz dazu ein, Impulse für die deutsch-polnische Begegnungsarbeit zu entwickeln. Das Forum steht diesmal ganz im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft, die am 8. Juni 2012 in Warschau angepfiffen wird. Die Vorträge und Workshops widmen sich Inhalten, die das Thema Fußball für deutsch-polnische Schüler- und Jugendbegegnungen eröffnet. Unter anderem geht es um Aspekte der Identitätsbildung, der Migration und der Anti-Rassismusbewegung. Über das Thema Fußball hinaus bietet das Forum die Gelegenheit, sich über Förderbedingungen zu informieren, Ideen für neue Projekte zu entwickeln, Partner zu suchen und sich auszutauschen über Erfahrungen in der Begegnungspraxis.

Kontakt und Informationen: Stephan Schwier, Referent Internationale Jugendarbeit, Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Straße 19, 64646 Heppenheim, Tel.: 06252 – 9306-30, e-mail: <s.schwier@haus-am-amiber.de>

Donnerstag, 23. Februar 2012, 18:00 Uhr

EISENFRESSER

Filmabend

Regie: Shaheen Dill-Riaz, 85 Min. D 2007

Reihe: Reanimation

Ort: Mal seh'n Kino, Adlerflychtstraße 6, 60318 Frankfurt

Die jährliche Hungersnot zwingt die Bauern, ihre Heimat im Norden Bangladeschs zu verlassen, um als Saisonarbeiter auf den Schiffsabwrack-Werften im Süden des Landes anzuheuern. An den Stränden von Chittagong zerlegen sie von Hand ausgemusterte Tanker und Containerschiffe aus den Industrieländern. Regisseur Shaheen Dill-Riaz konfrontiert uns in seinem Dokumentarfilm mit einem ausgeklügelten System von Ausbeutung und Abhängigkeit. Gerade diejenigen, die die gefährlichsten und härtesten Arbeiten erledigen, geraten in eine ausweglose Schuldenfalle, der nur die wenigsten entkommen können. (*Quelle: Verleih*)

„Eisenfresser“ durchbricht die Ignoranz derer, die für das Schicksal der Werftarbeiter mitverantwortlich sind: die westlichen Konsumenten und die anderen Globalisierungsgewinner, die sich auf Kosten der Menschen in Bangladesh preiswert ihres Altmaterials entledigen. (*Evangelische Filmjury*)
Anschließendes Filmgespräch mit Werner Schneider Quindeau, Evangelische Filmjury.

Abendkasse: 7 Euro

Dienstag, 28. Februar 2012, 10:00 bis 13.00 Uhr

AUS ALT MACH NEU!

Besuch des Recyclingzentrums Frankfurt

Reihe: Reanimation

Tagungsnummer 126181

Ort: Recyclingzentrum Frankfurt

Ein zentrales Problem der modernen Gesellschaft ist der Umgang mit dem Müll. Unzählige Computer, Bildschirme und Fernseher landen tagtäglich in Frankfurt auf der Straße. Was geschieht damit? Bei einem Besuch des Recyclingzentrums Frankfurt lernen wir intelligente Konzepte kennen, was man aus Elektroschrott gewinnen und herstellen kann.

Kosten für Teilnahmebeitrag inkl. Imbiss: 10 Euro

Mittwoch, 29. Februar 2012, 19:30 Uhr

HEILIGE TEXTE – JUDENTUM, CHRISTENTUM, ISLAM

Humor

Tagungsnummer 121212

Ort: Stadtbücherei Frankfurt, Hasengasse 4

"Der Humor ist der Regenschirm der Weisen", hat Erich Kästner gesagt. Er ist die Fähigkeit, nichts Geschaffenes, vor allem nicht sich selbst so übermäßig ernst zu nehmen, dass für anderes kein Platz mehr ist. So gesehen ist Humor ein probates Mittel gegen die Versuchung zum Götzendienst. Insofern er Relatives relativ sein lässt, ist er zutiefst menschlich. Wo und wie findet sich Humor in den maßgeblichen Schriften von Judentum, Christentum und Islam?

Eintritt frei

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht.

Evangelische Stadtakademie Römer9

Römerberg 9

60311 Frankfurt am Main

Tel: 069/174 15 26 - 0

E-Mail: info@roemer9.de, weitere Informationen: www.roemer9.de